

Ein ungewöhnliches Virus

Legende einer vergangenen Zeit - Vegoku

Von KagomeChan1

Kapitel 16: Kleiner Zusammenbruch und ein weiterer Traum - Klirrende Kälte

//So dann ich hab mich so schnell wie möglich beeilt und Kapitel 16 fertig gekriegt. Ich weiß nicht, irgendwie glaub ich dass es diesmal nicht so gut geworden ist aber naja irgendwie auch nicht. Aber ich will hier jetzt nichts vorjammern und wünsch viel spass beim lesen ^^'//

Wieder waren weitere Wochen vergangen. Goku und die Anderen trainierten weiterhin hart und Verota probierte immer wieder ab und zu die Übung mit dem Wasser umzugehen, um besser mit ihrem Ki zurecht zu kommen. Vegeta war nun schon in der zweiten Woche des fünften Monats und Chichi schon im achten.

Während bei Chichi der Appetit langsam abnahm wurde er bei Vegeta so ziemlich groß. Bei dem was er jetzt verdrückte konnte man wirklich denken dass er nur deswegen einen gewölbten Bauch hatte, alleine schon weil er sein Training eh einstellen musste.

Bulma hatte seid langem mal wieder eine kleine Feier im Wintergarten veranstaltet auf der so gut wie alle anwesend waren. Aber gerade beim Buffet haute Vegeta mal wieder ziemlich rein und es war schon ziemlich seltsam Vegeta so zu sehen, auch wegen dem Bäuchlein. Klar man wußte es mit seiner Krankheit aber ihn wirklich Schwanger zu sehen war schon eine seltsame Sache.

"Bow, kaum zu glauben wo du das alles hinfutterst." wunderte sich sogar Goku. "Was erwartest du? Ich bin schwanger und esse immerhin für zwei." verteidigte sich Vegeta. "Da will ich dir ja auch nicht reinreden. Ich mein nur, es ist wirklich ziemlich viel." meinte Goku nachdem er schon fast dreißig Portionen verdrückt hatte. "Apropo, dabei fiel mir auf... dir war bis jetzt kein einziges Mal schlecht, oder Vegeta?" fragte sich Bulma.

Bis jetzt hatte sie ihn morgens nie gesehen dass er über der Kloschüssel hing. "Nein zum glück nicht. Liegt aber auch an dem Virus. Wenn mir ständig nur übel wäre könnte ich ja kaum genug lebensenergie haben, und ihr wisst ja dass gerade das für das Virus notwendig ist. Naja, zumindest in dem Punkt bin ich froh dass es das regelt." erklärte Vegeta und widmete sich wieder seinem Steak.

Obwohl dass so ganz auch nicht stimmte, als sie damals zu dem Planeten aufgebrochen waren war ihm auf jeden Fall schlecht gewesen, was aber mehr mit seinem Kreislauf zusammenhing. Und auf die Nase binden wollte er es ihr erst recht nicht.

"Seufs, und ich bin dich in dem Punkt am beneiden Vegeta." seufste Chichi und lehnte sich in ihren Stuhl zurück. Dabei mussten fast alle schmunzeln, dass sie ihn darum beneidete war kein Wunder, bei den Übelkeitsattacken die sie in den ersten drei Monaten hatte. "Naja, wie auch immer. Dir scheint es auf jeden Fall noch recht gut zu gehen." meinte Piccolo zu Vegeta.

"Schon aber wer weiß wie lange dass so bleibt. Schließlich ist das erst die zweite Schwangerschaft, da sind die Energiereserven noch nicht stark betroffen. Aber ab einem bestimmten Zeitpunkt kann sich das plötzlich mit einem Schlag ändern." meinte Vegeta, senkte dabei den Blick und wurde immer leiser. "Wie meinst du das, mit einem Schlag?" fragte Krillin nach.

"Meinst du vielleicht sowas wie Schwächeanfälle?" hakte Bulma nach. "So ähnlich. Es kann vorkommen, wegen der ständigen körperlichen Belastung durch die Schwangerschaft und des Energieverzerr durch die Krankheit, dass der Körper irgendwann nicht mehr damit klar kommt und kolabiert. Kam zwar selten vor aber für manche war alleine das schon Lebensgefährlich. Und welche die das überstanden haben hatte danach kaum noch Kraft um zu kämpfen, es ist als würde ein Teil des Ki's einfach verschwinden." erklärte Vegeta trüb.

"Wie Kommt das denn? Hat das Virus dann sowas wie ne Fressattacke oder was?" fragte sich Goku skeptisch. "Dass weiß ich leider nicht, und es konnte auch nicht nachgewiesen werden woran es lag. Seufs, aber egal was zum Schluss bleibt diese Krankheit immer noch tödlich. Egal was von beiden, früher oder später holt es einen ein." murmelte Vegeta bedrückt.

Bei diesen Worten konnten ihn nur alle mitleidig ansehen. Goku kam daraufhin auf ihn zu und legte ihm eine Hand auf die Schulter. "Mach dir darüber jetzt noch keine all zu großen Gedanken, noch ist es nicht zu spät und uns bleibt noch zeit. Außerdem tut dir die Grübeleie nicht gut." Goku sah ihm dabei lieblich in die Augen und legte seine andere Hand auf Vegetas gewölbten Bauch.

Vegeta musste schmunzeln, Goku hatte absolut recht. Solche gedanken konnte er sich wirklich für später aufheben, jetzt war es noch zu früh für sowas. Und dass Goku dies so liebevoll sagte munterte ihn am meisten auf. "Ja du hast recht, danke." sagte Vegeta und gab ihm einen kleinen Kuss auf die Wange worauf Goku leicht rot wurde und grinste.

Da konnten die Anderen auch nicht anders als zu schmunzeln, wenn man die Zwei jetzt so sah konnte man wirklich kaum glauben dass sie so gut zusammen passten, besonders wenn man an früher zurückdachte. Etwas später kam auch Bulmas mutter mit den Kleinen hinzu, sie fand dass auch klein Trunks und Kiara etwas spass bei der Feier haben durften.

Kaum dass sie sie absetzte kramelten beide nicht zu den Anderen sondern zu dem künstlichen Bach und planschten mit ihren Händchen im Wasser rum. "Hehe, die Zwei sind ja richtige Wasserraten." grinste Yamchu. Doch Vegeta dass dies nicht der Grund war warum sie mit dem Wasser spielten. "Hm, ich glaub nicht dass es daran liegt." meinte Vegeta und schritt zu den Kleinen.

Da wußte auch Goku was er meinte nur die Anderen starrten Ahunglos auf die Beiden. "Ach nicht? Und weshalb dann?" fragte Krillin verwirrt, Vegeta grinste darauf nur, als er sich wieder auf seinen gewohnten Platz an den Baum setzte. "Deswegen, passt gut auf." Vegeta führte ihnen vor was er mit dem Wasser anstellen konnte, die Freunde schauten ziemlich überrascht aus der Wäsche und waren beeindruckt.

"Bow, ist ja krass." meinte Gohan. "Aber echt, das Wasser wirkt als wäre es lebendig." staunte Krillin. Dabei erklärte Vegeta dass er dies früher gelernt hatte. Selbst Verota führte ihre Fähigkeit vor und brachte es sogar fertig es ebenfalls lebendig wirken zu lassen, sie hatten es bei ihren Übungen schon so gut wie perfektioniert. Worauf Vegeta innerlich auch recht stolz war.

Freudig und stolz ließ Verota ihren kleinen Drachen umherflattern. Doch als Vegeta diesen Drachen eine kurze Weile ansah blitzte vor seinem inneren Auge wieder ein Bild auf. Es war das Gleiche wie damals auf dem Fest, als er sich die Phönixmaske angesehen hatte. Es war das alte Wappen des Königshauses, die Weise Eule. Sie hielt vor ihrem Körper ein Wappen hoch, doch welche Form es war oder was darauf sein sollte war mehr als undeutlich.

Und gerade für diese Milisekunden war es viel zu kurz als er noch mehr hätte erkennen können. Als es weg war schmerzte sein Kopf wieder etwas und hielt ihn sich, selbst Goku bekam nicht mit dass es ihm wie damals erging. Vegeta verstand nicht was das zu bedeuten hatte, konnte das vielleicht ein Teil des Rufes gewesen sein wovon Uranai gesprochen hatte?

Wohl eher nicht, denn es war kein Traum sondern eher eine Vision. Und genau diese Vision versuchte ihm wohlmöglich noch etwas sehr wichtiges zu sagen, nur was? Auf jeden Fall hatte es einen kleinen teil in seiner Erinnerung wach gerüttelt. Er wußte nun wieder dass zu dem Wappen der weisen Eule noch etwas anderes gehörte, etwas mit einer besonderen Bedeutung.

Nur was war es? Was? Er konnte sich einfach nicht erinnern. Er ließ sich auch nicht anmerken dass ihm gerade der Schädel weh tat, die Anderen waren sowieso zu sehr auf das kleine Schauspiel konzentriert. Erst als Goku etwas sagte wurde auch er wieder darauf aufmerksam. "Hm, eines ist dabei schon schade." murmelte Goku.

"So und was?" wollte Vegeta wissen. "Naja.... irgendwie fehlt da en bisschen Farbe, wenn ne verstehst was ich meine. Dumm das man dem keine farbe verpassen kann." meinte Goku. "Stimmt, würde dann sicher noch besser aussehen." stimmte Yamchu ihm zu. "So meint ihr? Hm, und was ist wenn ich euch sage dass das geht?" grinste Vegeta.

"Bitte? Das geht echt?" staunte Gohan. "Natürlich. Allerdings ist es ziemlich schwer

und ich habe das schon lange nicht mehr gemacht. Ich weiß nicht mal ob ich es kann." erklärte Vegeta. "Nun... dann versuch es doch einfach mal, dann weißt du ob es noch geht." Goku wollte auf jeden Fall dass er es versuchte, auch weil er ziemlich neugierig war wie es dann aussehen würde.

"Finde ich auch, versuch es doch einfach. Sieht dann bestimmt super aus." stimmte Krillin dem zu. "Ok, ich seh schon. Na schön ich versuchs, ich kann allerdings nichts versprechen." Vegeta stand auf und ging etwas auf den Bach zu, so konnte er sich besser konzentrieren.

Erst formte er das Wasser und gab ihm die Gestalt einer geflügelten Schlange, allerdings ließ er es noch ohne Bewegung über dem Bach schweben. Dann schloss er die Augen und begann mit voller Konzentration Fingerzeichen zu formen. Dies war alles anderen als leicht, denn es war dabei nicht nur wichtig überhaupt Farbe zu geben sondern es auch an den richtigen Stellen zu halten, schon weil das Wasser dabei floss. Und auch welche Farbe war dabei nicht sonderlich einfach.

Hinzu kam dass er sich auch noch die Kombination der Fingerzeichen merken musste und die war für jede Farbe anders. Doch die Kombi die er machte waren Affe, Schaf, Hund, Tiger, Eber, Pferd, Schaf, Hase, Ratte (Siehe die Serie Naruto). Bei dem letzten Zeichen konzentrierte er sich besonders stark und in der nächsten Sekunde bekam die Schlange tatsächlich Farbe.

Sie wurde tief grün und die Flügel wurden perlmutweiß. Als er seine Augen wieder öffnete bewegte sie sich sogar. "Wow, das ist ja Klasse. Du kannst es also doch noch." staunte Goku. Die Schlange war zwar noch recht durchsichtig, kein Wunder es war ja immerhin immer noch Wasser, aber es sah echt Klasse aus und es wirkte lebendiger als vorher.

"Aber wirklich, alle Achtung." stimmte Piccolo zu. Gerade weil es so Klasse war und so viel Spaß machte tat Vegeta den Gefallen und versuchte alles Mögliche was den Anderen eben so einfiel. Klein Trunks und Kiara streckten dabei immer wieder freudig ihre Händchen nach den Figuren aus. Auch Verota spielte damit rum, aus Spaß verpasste sie Gohan sogar mal eben zwei Feenflügel. "Hey, lass das, ich seh damit albern aus." lachte Gohan. "Das meinst auch nur du." grinste Verota.

"Ok, sonst noch irgendwelche Einfälle?" fragte Vegeta als er Yamchu auf Gokus Einfall ein ziemlich dummes Aussehen verpasst hatte. "Hm, nö irgendwie nicht." murmelte Krillin. Doch als gerade er was sagte hatte Vegeta eine Idee und musste jetzt schon schmunzeln. "Aber ich wüßte da was." meinte er und verpasste Krillins glatte mal soeben eine Atze-Schröder-Frisur in schwarz.

"Oh ne ne? Ich hab immer gesagt dass ich Haare will aber doch nicht so." schmolte Krillin entrüstet. "Tja, da sieht man mal wieder dass dir keine Haare immer noch besser stehen. Aber auch ohne siehst du schon aus wie ein Wasserkopf." meinte Yamchu breit grinsend "Was soll das denn bitte heißen?" blaffte er ihn beleidigt an und zog eine ziemliche Schmolleschnutte.

Bei dem Witz mussten wieder alle lachen, selbst Vegeta lachte Herzhaft. Doch

plötzlich durchzog ihn ein kurzer Schmerz im ganzen Körper und sackte vor den Augen der Anderen zusammen. Dabei löste er auch die Form und Krillin bekam eine volle Dusche ab. Dass er nun wie ein begossener Pudel da stand war im Moment unwichtig.

Goku fing Vegeta auf als er neben ihm in die Knie ging. "Vegeta." sagte Goku erschrocken. Auch die Anderen waren nun besorgt um Vegeta, was war plötzlich mit ihm? "Vegeta ist alles ok mit dir?" fragte Goku besorgt als er in seinen Armen lag. Er hielt sich nur die Stirn und atmete etwas schwer. "Ich.. ich weiß nicht. Ich hab plötzlich keine Kraft mehr gehabt." sagte Vegeta etwas mat.

"Lass mich dich mal kurz untersuchen." meinte Bulma und füllte seinen Puls, er etwas schwach aber sonst stabil. "Bulma, liegt es vielleicht an der Schwangerschaft?" fragte Goku besorgt doch sie konnte ihn beruhigen. "Nein, keine Sorge. Du hast dich nur etwas übernommen Vegeta. Schätze mal dein Zustand hat es nicht ganz mitgemacht, deine Kräfte sind momentan eh schon nicht ganz stabil." meinte Bulma. "Na großartig. Auch das noch." seufzte Vegeta leise.

Jetzt fühlten sich sogar die Anderen mitschuldig daran "Sorry Vegeta, wenn wir dich nicht so angestachelt hätten dann..." "Ach was, ist schon gut. Konnte schließlich keiner wissen dass ich gleich bei so einer größeren Ki-belastung zusammenklappen würde." winkte Vegeta ab und unterbrach Krillin. Er hatte ja schließlich selbst nicht daran gedacht dass sowas passieren konnte, gerade weil diese Kunst dabei so viel Ki-Kraft erforderte.

Und er hatte bei dem kleinen Spass auch nicht darauf geachtet dass er es zu lange hinzog. Kein Wunder dass da sein Körper nicht ganz mitgespielt hat, auch schon wegen der Schwangerschaft. Selbst klein Trunks und Kiara machten sich sorgen und krabbelten auf seinen Schoss, brabbelten und sahen ihn schon fast mit besorgen Hundeaugen an.

Bei ihren Blickten schmunzelte Vegeta nur und wuschelte ihnen kurz durch die Haare. "Keine sorge, mir geht es gut ihr Kleinen." murmelte er ihnen zu doch Goku war da ein wenig anderer Meinung. "Also ich glaub nicht dass es dir gerade gut geht. Hoffentlich schadet es nicht dem Baby." "Keine sorge, Kakarot. Dem Kind gehts gut, nicht alles was mir schadet schadet auch dem Ungeborenen, schon garnicht sowas." beruhigte Vegeta ihn und legte eine Hand auf seinen Bauch.

"Na wenn du das sagst. Aber ausruhen wirst du dich trotzdem, nicht dass du mir nochmal umfällst." meinte Goku und hob ihn auf seine Arme, natürlich nachdem die beiden Kleinen von seinem Schoss runter waren. "Na schön, hast vielleicht recht." lächelte Vegeta. Es war schon richtig süß wenn Goku sich so um ihn sorgte. "Und es ist eine gute Idee. Am besten du legst dich gleich schlafen, es ist eh schon spät und du brauchst deine kräfte." meinte Bulma worauf Vegeta sie nur mit einem Krillinblick anstarrte.

"Wenn du sowas sagst klingt es als ob ich für dich ein Kleinkind wäre -.-'" Darauf musste Bulma nur auflachen aber irgendwie hatte sie auch recht. "Ok, wie dem auch sei. Wir sind dann mal verschwunden, ihr könnt ja ohne uns weiter feiern." meinte Goku und ging mit Vegeta auf den Armen in ihr Zimmer.

Als die Beiden den Raum verlassen hatten musste Bulmas Mutter schwer seufzen "Ach je der Ärmste. Nicht das ihm sowas nochmal passiert oder gar schlimmer wird." meinte sie besorgt. "Ach, mach dir darüber mal keine Gedanken. Vegeta ist hart im nehmen, sowas haut ihn nicht so schnell um." meinte Bulma. "Da wäre ich mir nicht so sicher." äußerte sich Piccolo und er klang ernst.

"Was willst du damit sagen? Dass uns Vegeta doch wegsterben könnte oder was?" brummte Bulma. "Wenn ich mir das von eben ansehe, gut möglich. Er hat vorhin nicht gerade viel Ki-verbraucht, jeden Falls um einiges weniger als bei einem Kampf, und dass ihn der kleine Energieverlust schon umhaut finde ich sehr bedenklich. Nicht nur weil ihn die Schwangerschaft noch zusätzlich schwächt. Das zeigt nur wie gefährlich diese Krankheit wirklich ist und wenn es in dem Tempo weiter geht... sehe ich für Vegeta ehrlich gesagt schwarz." meinte Piccolo düster.

"Hey, nun mal nicht gleich den Teufel an die Wand! Noch hat er eine Chance geheilt zu werden, und so lange die nicht verstrichen ist ist noch garnichts klar." meinte Krillin. "Das weiß ich selbst, ich sage nur wie es ist. Denkst du ich mach mir keine Sorgen um unsere Zukunft oder was?" knurrte Piccolo zurück. "Hey, hör auf zu streiten, das macht es auch nicht besser." mischte sich Verota nun auch ein und schlichtete so den Streit.

Goku hatte Vegeta derweil in ihr Zimmer getragen und legte ihn auf dem Bett ab. "Danke Kakarot. Allein wäre ich wohl nicht mehr hoch gekommen." bedankte er sich und zog sich um. "Ich weiß, darum hab ich dich ja getragen. Vegeta, es wäre wohl besser wenn du die nächsten Tage nur noch aufwärmübungen machst, ich will nicht dass dir nochmal sowas passiert oder schlimmeres." sagte Goku besorgt und setzte sich neben ihm.

"Seuf, ja du hast wohl recht. Um ehrlich zu sein macht es mir jetzt auch Sorgen. Schön vielleicht hab ich mich etwas zu lange einer kleinen Belastung ausgesetzt, aber wenn mich das schon kurz umhaut wie würde es erst dann bei der Geburt sein? Es ist zwar unwahrscheinlich dass ich jetzt schon sterben könnte aber trotzdem...." Vegeta legte eine Hand auf seinen Bauch.

"Du hast Angst." stellte Goku fest, Vegeta nickte. Goku überlegte was man da vielleicht machen könnte und hatte sogleich eine Idee. "Ich weiß was. Hör mal, als wir damals gegen Broly gekämpft haben habt ihr mir eure Kraft übertragen um ihn schlagen zu können. Ich könnte dir einen Teil meiner Energie geben, dann würdest du nicht so viel deiner eigenen an das Virus verlieren." schlug er vor.

"Kakarot, das ist eine mehr als gute Idee. Aber irgendwie... ich weiß nicht ob das wirklich so gut ist. Immerhin frisst dieses Virus ganz schön was weg, ich weiß nicht ob das wirklich was dran ändert." "Aber es ist einen Versuch wert. Und so viel wie du uns schon darüber gesagt hast wird das Kleine dadurch wohl kaum schneller wachsen oder so." Vegeta überlegte eine Weile und fand dass Goku recht hatte.

Einen Versuch war es wert und dem Baby würde es unter Garantie nicht schaden. "Ok du hast mich überzeugt." seufste er sanft. "Na dann... übertrag ich dir gleich mal deine

erste Portion energie." Goku legte beide Hände auf Vegetas Bauch und übetrug ihm einen teil seiner Energie. Vegeta schloss gleich darauf wohlwollend die Augen als er den warmen Ki-strom durch sich strömen spürte, es war ein sehr entspannendes und wohltuhendes Gefühl.

Ein wohliger Seufser entwich seiner Kehle. "Das fühlt sich wohl gut an, was?" fragte Goku neckisch, als er sein seufsen vernahm und in sein entspanntes gesicht blickte. "Das tut unbeschreiblich gut." säuselte Vegeta. Nur leider hielt dieses schöne Gefühl nicht lange an. Vegeta fand es zwar schade aber zu viel war auch nicht gut. "So das müsste erstmal reichen. Dir wird es gleich bestimmt besser gehen." "Na das will ich doch hoffen, Kakarot." beide grinnten sich nur noch an.

Doch dann blickte Goku auf die Wölbung und fragte "Sag mal... dürfte ich mal horchen?" dabei strich er ihm sanft über den Bauch. Vegeta lachte kurz auf "Aber natürlich, Baka." Er zog sein Hemd etwas hoch und Goku betete seinen Kopf auf den Bauch. Ganz deutlich konnte er einen leisen und schnellen Herzschlag hören. Alleine schon das ließ ihn lächeln, zwar war noch nicht klar ob es sein Kind war aber das war ihm völlig egal.

Er würde dieses Kleine genauso lieben wie auch Kiara. Nach einer Weile lagen sie nun im Bett, Vegeta rücklings in Gokus armen und genoss die Wärme im Rücken. "Und fühlst du dich jetzt besser?" fragte Goku "Sogar viel besser, danke." "Freut mich zu hören." lächelte Goku. Doch dann fiel ihm noch etwas ein dass er Vegeta sagen musste. "Du Vegeta, ich muss dir wegen morgen noch etwas sagen." "Und was?"

"Nun, ich hab mit Gohan und Verota beschlossen morgen im Raum von Geist und Zeit zu trainieren. Ich sag dir dass damit du dich nicht wunderst wo wir sind. Ich wünschte dass du mitkommen könntest aber ich glaub nicht dass es für dich, in deinem Zustand, gut wäre. Besonders nicht nach dem von eben."

"Seuf, ich wünschte auch ich könnte mit. Aber du hast recht, die extremen Temperaturschwankungen würden mir dort nur schaden, selbst wenn ich nicht trainiere. Aber... wenn ihr schon dort drin seid versuche für Verota ein angemessenes Trainingprogramm zu finden." "In wie fern und auf was bezogen?"

"Naja.... Broly hat es geschafft ihren Mut zu brechen, bzw wohl auch ihren Kampfgeist, und den muss sie wieder finden." "Verstehe, darum scheint sie wohl auch meistens so Mutlos. Hm, das wird auf jeden fall nicht einfach." "Ich weiß, darum sage ich dir das ja. Aber sie hat einen starken willen, wenn man ihn erstmal geweckt."

"Das hab ich neulich gesehen. Ok, mal sehen was sich da machen lässt. Aber darüber kann man auch morgen nachdenken." "Hast recht. Gute nacht Kakarot." "Gute nacht." schon nach wenigen Minuten, die sie in Armen lagen, schliefen sie friedlich ein. Am nächsten Morgen standen so manche schon recht früh auf.

Verota war schon recht aufgeregt wegen dem Training, denn von dem Raum von Geist und Zeit hatte sie bis jetzt noch nie etwas gehört und fragte sich wie der wohl war. Kaum dass die Drei zu Dendes Palast aufbrechen wollten hielt Vegeta sie noch mal auf.

Er bestand darauf zumindest zum Palast mitzukommen und auf sie zu warten. Dem stimmte Goku zu, es gab auch nichts dagegen einzuwenden. Keine Sekunde später waren sie auch schon per Momentaner Teleportation in Dendes Palast, sie wurden auch schon von Dende und Piccolo erwartet. "Aha da seid ihr ja endlich." sagte Piccolo als er auf sie zu kam.

"Jep, da sind wir. habt ihr den Raum schon vorbereitet?" fragte Goku "Schon vor einer Stunde. Ihr könnt ihn sofort nutzen." sagte Dende. Sofort wurden sie auch zum Raum geführt, dort vor der Tür angekommen wurde Verota auch schon etwas aufgeregt. "Sag mal bist du nervös?" fragte Gohan "Nicht wirklich, ich bin nur etwas aufgeregt." antwortete sie und meinte es natürlich im positiven Sinne.

"Na dann mal viel Glück ihr drei." meinte Piccolo "Können wir auch wirklich gebrauchen. Wenn uns schon so wenig zeit bleibt sollten wir zumindest so viel wie möglich davon in Anspruch nehmen." meinte Goku. "Allerdings. Ich hoffe es bringt was. Und Kakarot." "Was denn Vegeta?" Vegeta flüsterte es ihm ins Ohr damit Verota es nicht hörte. "Vergess nicht Verota gut ranzunehmen, gerade sie hat es nötig."

Goku musste darauf nur lächeln, Vegeta machte sich wohl wirklich gedanken um sie. "Keine Sorge, das werden wir schon hinkriegen. Aber du bist sicher dass du hier auf uns warten willst?" "Ganz sicher. Momentan ist es mir hier oben sowieso lieber als da unten bei Bulma und den ganzen Trubel." "Verstehe." schmunzelte Goku.

Schließlich gingen die Drei in den Raum von Geist und Zeit und kaum dass die Tür geschlossen war machte sich Vegeta wieder gedanken. Er hoffte wirklich dass Goku es hinbekommt sie wieder aufzubauen. Im Raum sah sich Verota erstmal kurz um. "Also das hier ist der Raum von Geist und Zeit?" fragte sie und schritt in die Mitte der einrichtung.

"Jep, aber das hier ist noch nicht alles. Komm mit." bat Goku und ging nach Vorne wo sich die weiße Leere erstreckte. Als Verota ihm folgte und ebenfalls diese Leere erblickte blieb ihr die Spucke weg, vor schreck. "Aber... das ist ja das Nichts, das pure Nichts." staunte sie. "Aber dass ist nicht alles. Hier drinen herrschen ganz andere Zeiten, während wir hier drin ein ganzes Jahr verbringen vergeht draußen gerade mal ein Tag. Und es herrschen oft Temperatuschwankungen von minus fünfzig und plus grad. Idial um sich abzuherten und zum Training genau richtig." erklärte Goku.

"Verstehe. Ist schon ein recht seltsamer Ort hier." murmelte Verota. "Da bist nicht nur du der Meinung." stimmte Gohan ihr zu. "Aber eines noch. Hör zu Verota, wir bleiben nun ein ganzes Jahr hier. Aber wenn du es nicht mehr hier drin aushalten solltest können wir das Training auch kurz in diesen Raum unterbrechen." sagte Goku etwas streng. "Bitte, wieso sollte ich denn nicht aushalten sollen?" wollte sie wissen.

"Wegen dieser Leere. Ich habe beim ersten Mal auch versucht ein ganzes Jahr hier zu bleiben, aber dieses Nichts hat mich wahnsinnig gemacht, und hab es nur drei Monate durchgestanden. Aber naja das war damals. Ich sage es dir nur weil ich dich nicht unnötig unter Druck setzen möchte." erklärte Goku. "Ich verstehe. Seufs, na hoffentlich werd ich dabei nicht auch noch krank oder so." seufste Verota.

"Also bei den Temperaturen dir hier herrschen kann das schnell passieren. Ich lag hier auch schon oft mit Fieber flach." meinte Gohan. "Oh man." seufste Verota, sie sah schon auf sie kam ein ganz schönes Stück Arbeit auf sie zu. Draußen waren bereits zwanzig Minuten vergangen und genauso lange stand Vegeta schon an einer der Säulen und blickte nachdenklich auf die Tür.

Als Piccolo ihn da immer noch so stehen sah gefiel es ihm garnicht, nicht nur weil er da schon die ganze Zeit über stand sondern gerade weil er stand. In seinem Zustand würde ihn das früher oder später garnicht gut bekommen, das von gestern hatte schon gereicht. "Stehst du immer noch hier rum? Hör mal das bekommt dir nicht gut, sonst kippst du gleich wieder aus den Latschen." mahnte er ihn.

"Ach halt den Mund das weiß ich selbst, aber ich kann nicht anders. Nur dumm rumzu sitzen macht mich nur noch unruhiger als ich schon bin." brummte Vegeta ohne ihn anzusehen. "Trotzdem, es bekommt dir nicht. Oder willst du dass Goku sich wieder sorgen um dich machen muss?" "Seufs, na gut überredet." seufste Vegeta und ließ sich auf den Boden sinken.

Im Schneidersitz starrte er weiterhin zur Tür. Piccolo wunderte es wie er sich verhielt, früher hatte Vegeta nie offen gezeigt wie er sich fühlte und nun starrte er die ganze Zeit besorgt auf einen Punkt und grübelte vor sich hin, er hatte sich in den paar Monaten ziemlich verändert. Aber was ihn auch interessierte war worüber er sich den Kopf zerbrach.

"Warum bist du eigentlich so nachdenklich?" fragte Piccolo knapp. "Ist das nicht offensichtlich? Es ist wegen Verota." "Und warum genau? Eurer Gespräch von neulich hab ich ja mitbekommen aber ich verstehe nicht ganz." "Sag bloss du hast es noch nicht bemerkt. Broly hat ihren Mut bzw ihren Kampfgeist brechen können und ich frage mich ob Kakarot es hinkriegen wird ihr diesen wiederzugeben. Es fällt ihr so schon schwer, da mag man sich garnicht ausmalen was Broly angestellt haben muss dass es so weit kam." erklärte Vegeta.

"So ist das also, verstehe. Oh man, wenn das stimmt wird es alles andere als leicht für sie. Erst recht wenn uns der große Kampf bevor steht." meinte Piccolo. "Tja, wenn das das einzige Problem wäre." murmelte Vegeta vor sich hin. "Wie meinst denn das schon wieder?"

"Ganz einfach, es stehen uns mehr Fragen als Antworten im Weg. Und die Tatsache dass wir wissen dass Broly sich mit jemandem verbindet macht es nicht leichter. Aber nicht nur das. Mir scheint als ob Broly schon damals etwas Bestimmtes wußte." "Wie kommst du denn darauf?"

"Ganz einfach. Von Trunks weiß ich dass Broly mich damals schon mit einem seltsamen Blick beobachtet hat. Und Verota scheint er in ihrer Zeit sie gerade zu gejagt zu haben. Und auf Kakarot ist er ja sowieso immer los gegangen wie ein Bekloppter. Gerade auch wegen den Träumen die uns drei betreffen glaube ich dass Broly etwas wußte. Mich würde nur interessieren was es ist, alleine schon weil die ganze Sache eh schon so seltsam abläuft seitdem sie hier ist." meinte Vegeta

sorgenvoll.

"Hm, dann ist sie hier ein wohl noch wichtigeres Stück im Puzzel als wir dachten. Schätze mal dass in ihr etwas steckt was hier von so großer Wichtigkeit ist dass Broly angst davor hat. Wenn sie in ihrer Zeit vermutlich schon gleich alt gewesen wäre, also so wie jetzt wenn es sie schon gegeben hätte, wäre es sicher anders abgelaufen und die Welt würde in dieser Zeitebene nicht dem Untergang nahe stehen."

"Genau das vermute ich auch, Piccolo. Sie ist ein Teil was damals gefehlt haben muss um ihn bezwingen zu können, und Broly weiß das. Darum hat er unsere Ebenbilder wohl auch ins Jenseits befördern können, erst recht weil sie nichts davon geahnt haben." "Damit könntest du recht haben. Schätze dass sie gerade deswegen hier sein muss, um das zu vervollständigen was unsere Rettung sein könnte."

"Eben. Broly weiß dass wir ihm gefährlich werden können und Uranai meinte dass wir zu etwas auserwählt wären. Was ich nicht ganz verstehe ist wozu genau, wir wissen ja dass wir ihn stoppen müssen aber zu was sollen wir bitte auserwählt sein?" grübelte Vegeta. "Hm gute Frage. Um ehrlich zu sein ich sehe da auch noch keinen Zusammenhang. Aber eins ist sicher, wenn Verota keinen Mut fasst zu kämpfen haben wir unsere Chance wirklich vertan." meinte Piccolo ernst.

"Seufz, genau das befürchte ich auch. Und sie weiß es ja selbst. Ich hoffe nur dass sie es hinkriegen werden." murmelte Vegeta *Ich zähle auf dich Kakarot.* fügte er noch im Gedanken hinzu. Dem stimmte Piccolo zu, nur zusammen konnten sie eine Chance gegen Broly haben. Er fragte sich nur welche Kraft dahinter steckte die Broly so fürchtete dass er sie alle umbrachte? Hoffentlich fanden sie das noch früh genug heraus.

Während draußen die Zeit des Tages langsam verstrich waren im Raum von Geist und Zeit schon fast elf Monate vergangen. Die Drei trainierten gerade in einer Kältephase, die großen Eiszapfen und die harte Kälte machten den Kampf nur besser. Verota und Gohan kämpften gerade zu wie ein gutes Team zusammen gegen Goku.

Sowohl sie als auch Gohan hatten sich mehr als nur gut verbessert, Verota kämpfte verbissener denn je. Nachdem sie mehrfach gegen die Beiden nicht ankam hatte sie sich immer wieder vor Augen gehalten für was sie kämpfte. Besonders nachdem Goku ihr dies mehr als klar gemacht hatte, dass es sie stark machte wenn sie für das kämpfte was sie liebte und es ihr wichtig war dies mit aller Kraft zu beschützen.

Dies hatte sie immer wieder auf's neue angetrieben, besonders weil sie dabei an zu Hause dachte. Dort wo ihre Geschwister auf sie zählten und die sie nicht verlieren wollte. Genau das hatte wenigstens einen kleinen Teil ihres Kampfgeistes zurückgebracht, aber dass dies noch nicht ausreichte wusste sie.

Genau deswegen würde sie besonders bei diesem Training alles geben, genauso wie sie es später im Kampf gegen Broly tun mussten. Goku wich mit Schnelligkeit den Schlägen der Beiden aus und hin und wieder gingen einige Eiszapfen zu Bruch. Die Luft vibrierte, die Eissplitter glitzerten und immer wieder hallten Explosionen wieder durch die aufprallenden Attacken.

Gohan zerbrach einen der Zapfen mit absicht und schleuderte diese mit Ki-Kraft auf Goku. Dieser wich dennen zwar aus aber die Splitter waren nur eine Ablenkung damit Verota ihn angreifen konnte. Dies tat sie auch und feuerte ein Kamehameha auf Goku ab, dieser hatte die Attacke nicht kommen sehen und wurde mitgeriffen, landete hart auf dem Boden.

Verota beherrschte diese Technik zwar erst seit kurzen aber sie hatte sie schon mehr als gut unter kontrole. Und sie war auch froh zumindest endlich eine Ki-Attacke drauf zu haben, nachdem Goku sie ihr begebracht hatte. Als Goku nun am Boden lag feuerten Gohan und Verota synchron ihre stärksten Attacken ab, doch Goku war schneller.

Noch eher die Strahlen ihn trafen wich er aus und tauchte überraschend erst hinter Gohan auf, kickte ihn zu Boden und Verota gleich darauf auch, die genau auf Gohan landete. Als die Beiden so geschlagen am Boden lagen grinste Goku nur von oben herab. "Ok, machen wir schluss für heute." sagte er auflachend. "Ok." schmolten beide Synchron.

Beim essen musste Goku die Beiden echt loben, sie waren besser denn je gewesen. "Alle achtung, ihr beiden. Eure zusammenarbeit war ja geradezu perfekt, noch etwas mehr Einsatz und ihr hätten mich glatt in den Boden gestampft." "Danke Papa, aber gegen Broly wird es noch nicht reichen." sagte Gohan. "Stimmt, gerade ich muss noch stärker werden." stimmte Verota zu.

"Und du bist auf dem besten Weg dahin richtig gut zu werden, nur dein kampfgeist lässt noch zu wünschen übrig. Aber so wenn du so wie jetzt weiter machst dürfte das bald kein Problem mehr sein." meinte Goku. Verota nickte und aß weiter. Mittlerweile war es wirklich gut hier zu sein, unter solchen Bedingungen zu trainieren war das Beste was sie hätten machen können.

Aber ob sie noch genauso verbissen war wenn sie ihrem Feind gegenüberstanden war fraglich. Ihre angst ihm gegenüber war noch recht groß, aber sie war sich sicher dass sie dies auch noch in den Griff kriegen würde. Als sie sich danach schlafen legten wurde Goku von einem seltsamen Traum geplagt.

Er befand sich mitten in einer Eiswüste, überall wohin er blickte war alles weiß und mit schnee bedeckt. Ein mehr als eisiger Sturm wehte über das Feld, der Schnee der durch die Luft wirbelte vernebelte die Sicht. Es war nicht erkennbar ob es Tag oder nacht war, der Himmel war nur Grau. Wo war er denn hier, in der Arktis? Von der Kälte hätte er das glauben können, was seltsam war denn für einen Traum spürte er die Kälte so stark als ob es echt wäre.

Und es war wirklich verdammt kalt, er spürte sogar jede einzelne Schnneflocke die ihn berührte. Warum träumte er gerade von Kälte? Lag es vielleicht daran dass die Kältpphase heute wieder ziemlich heftig war? Denkbar war es jeden falls. Bei der nächsten Brise legte er bibbernd die Arme um sich selbst "Man oh man ist das kühl." bibberte er vor sich hin.

Doch dann hörte er ein tiefes Grollen, so als würde etwas in der Ferne zerbrechen oder so. Er blickte in die Richtung aus der es kam doch durch den Sturm konnte er nicht viel erkennen, oder besser gesagt garnichts. Das Geräusch kam näher und wurde immer lauter. Mit dem Grollen dass näher kam vernahm Goku auf einmal auch noch etwas anderes, flüsternde Stimmen. Was sie sagten konnte er nicht sagen.

Als das Grollen näher kam konnte er nun doch etwas erkennen. Es sah zuerst aus wie eine Druckwelle aus Schnee und Goku hätte es erst für einen stärkeren Sturm gehalten. Doch als er genauer hinsah wurde ihm schlagartig klar dass es kein Sturm war, das war eine Lawine. Mit ihr wurden die Stimmen auch immer lauter und unheimlicher. Diese Lawine war mindestens 10 meter hoch.

Als Goku die Erkenntnis überkam ihn ein Gefühl dass er schon lange nicht gespürt hatte, angst. Er rannte davon um dieser Gefahr zu entgehen doch kaum war er einige Meter gelaufen begann der Boden vor ihm plötzlich zu brechen. Er stoppte kurz und blickte auf das Wasser und die großen Eisschollen die darauf trieben.

Als er jedoch wieder kurz nach hinten blickte und die Lawine weiter herannahen sah konnte er nicht anders und sprang so schnell wie möglich von scholle zu scholle. Einige von ihnen waren auch noch recht groß. Goku lief so schnell er konnte doch nach wenigen weiteren Metern erschienen um ihn herum plötzlich schwarze Gestalten.

Es war ein Rudel Wölfe, die aber eher wie Schatten dieser stolzen Tiere wirkten und auch weil ihre Augen gelb leuchteten. Sie liefen mit ihm und wollten der Lawine ebenso entkommen wie er. Doch je länger sie mit Goku liefen umso langsamer wurden sie und fielen immer mehr zurück. Plötzlich blitzten zwei hellblaue Augen in der Lawinenwand auf und die Wölfe enkamen dieser nicht mehr.

Sie wurden von den Schneemaßen verschlungen und ihr qualvolles Jaulen machte Goku nur noch mehr panick. Aber nicht nur das die Lawine schien sogar schneller auf ihn zu zu kommen und die Augen hatten ihn fest im Fesir. Doch plötzlich stoppte Goku haarscharf, vor ihm war der Weg zu ende, keine Scholle mehr weit und breit. Goku wußte nicht was er tun sollte, er saß in der Falle.

Die Lawine kam näher und plötzlich öffnete diese ein Maul unter den Augen und als sie nah genug war verschlang sie ihn, Goku schrie vor angst und diese Kälte schmerzte geradezu. Doch es war noch nicht alles, als er die Augen öffnete erschien vor ihm ein Gesicht. Ein schwarzes Eulengesicht kam auf ihn zu, ihre hellblauen Augen blitzten gefährlich auf und sagten "Schicksal."

Eine weitere Kältewelle überkam ihn und kurz darauf schreckte er auf und saß kerzengerade im Bett. Erleichtert atmete er aus und fasste sich erschrocken ans Herz. Es war nur ein Traum gewesen, aber es wirkte so verdammt echt. Sein Herz rasste immer noch vor schreck. "Himmel, was war das bloss?" fragte er sich leise. Er blickte kurz zu den Kindern und stellte fast dass sie noch friedlich und fest schliefen.

Goku fragte sich ernsthaft was das für ein Traum war. War dies vielleicht der Ruf durch den Traum von dem Uranai gesprochen hatte? Wohl eher nicht, es wirklich nämlich nicht gerade als ob jemand gerufen hätte. Dennoch war es recht seltsam,

wenn dieser Traum wichtig war was sollte dann für eine Bedeutung dahinter stecken?

Momentan sah er darin wirklich keinen Sinn. Auf eine Antwort war er auch immer noch nicht gekommen als das Jahr im Raum von Geist und Zeit um war. Außerdem glaubte er nicht wirklich an eine Bedeutung daran, da ihn dieser Traum bis dahin kein weiteres Mal heimsuchte. Es brachte eh nichts sich derzeit darüber Gedanken zu machen, erstmal hieß es stärker zu werden um im Kampf bewaffnet zu sein.

Als sie den Raum verließen wurden sie schon von Piccolo erwartet. "Aha, da seid ihr ja endlich." sagte er knapp. "Wie du siehst und stärker denn je." grinste Goku. Er wunderte sich aber im nächsten Moment wo Vegeta steckte. "Nanu, sag mal wo ist denn Vegeta? Ich dachte er wollte auf uns warten." fragte Goku.

"Er hat gewartet, aber er hat sich hingelegt und ruht sich aus. Wahrscheinlich wegen der dünnen Luft hier oben." meinte Piccolo. "Naja so lange es ihm sonst gut geht. Dann werd ich ihn mal wecken gehen." meinte Goku und ging ins Zimmer wo das große Himmelbett stand, zumindest vermutete er ihn dort.

Verota und Gohan warteten derweil. "Und hat das Training denn was gebracht?" fragte Piccolo schließlich. "Und wie, hätte nicht besser sein können." grinste Verota "Kann mich dem nur anschließen." stimmte Gohan ihr zu. "Freut mich zu hören. Es ist immerhin wichtig dass ihr stärker werdet." "Wissen wir." sagten beide synchron. Piccolo musste schmunzeln, nicht nur weil es gleichzeitig aus ihren Mündern kam sondern auch weil Verota merklich an Zuversicht gewonnen hatte.

Ein mehr als guter Fortschritt. Goku hatte Vegeta derweil wirklich auf dem Himmelbett gefunden, er lag da auf der Seite und schlief mit einem zufriedenen Lächeln auf den Lippen. Goku musste bei dem Anblick grinsen, sein Koi sah so einfach nur süß aus. Doch leider musste er ihn jetzt aufwecken. Ganz sanft streichelte er ihm über die Wange wobei Vegeta ein wohliger Seufzer entwich.

"Wach auf mein Koi, ich bin wieder da." flüsterte er ihm ins Ohr. Langsam und ganz verschlafen öffneten Vegeta die Augen und war froh Goku zu sehen. "Kakarot, wie lange bist du denn wieder draußen?" fragte er etwas mat. "Seit gerade eben. Ich dachte du wolltest auf uns warten du Schlafmütze." meinte Goku neckisch. "Sehr witzig. Sag mir lieber ob eurer Training etwas gebracht hat." lachte Vegeta auf.

"Oh, es hat sogar sehr viel gebracht. Verota hat sich besser geschlagen als erwartet und ist nicht mehr so mutlos wie vorher." "Das ist wirklich ein guter Fortschritt. Mehr als ich erwartet hätte." "Was soll das heißen, he?" "Nichts Kakarot, nichts." schmunzelte Vegeta. "Wie auch immer, ich hab dich ganz schön vermisst Vegeta." sagte Goku sanft und gab Vegeta einen lieblichen Kuss auf die Lippen.

Als sie sich wieder lösten sagte Vegeta leise "Oh ja, und wie du mich vermisst haben musst." und grinste frech. Nach einer Minute kam Goku mit Vegeta im Schlepptau auch wieder zurück. Verota war richtig stolz erzählen zu können wie gut sie geworden ist und Vegeta musste innerlich zugeben dass er stolz auf sie war. Wieder in der CC hieß es aber weiter an sich zu arbeiten, denn schließlich lag vor allen noch ein langer und harter Weg.

//So denn, das war Kapitel 16. Ist diesmal wieder etwas länger gewesen als sonst aber das macht ja nichts, naja außer dass mir danach ziemlich die Finger wehgetan haben ^^'. Ok, ich werd mich so bald wie möglich an nummer 17 machen. Freu mich auf eure Kommiss und hoffe ihr könnt so lange noch warten, also dann bis Kapitel 17 ^__^//